

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 36 (1994)
Heft: 192

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

Friedrich Dürrenmatt: Malerei, Film und Wort

Gleich mehrfach wird Friedrich Dürrenmatt in Zürich und Bern in Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. *Querfahrt – Das literarische Werk* heisst die Ausstellung im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, die vom 16. März bis 30. Juli 1994 zu sehen ist. Parallel dazu veranstaltet das *Kino im Kunstmuseum Bern* eine Filmreihe über Dürrenmatt, die am 18. März in einer Opening Night mit dem Film *ZWISCHEN PROFESSION UND PASSION. FRIEDRICH DÜRRENMATT ALS MALER* beginnt. Gedreht wurde er von Dürrenmatts Witwe Charlotte Kerr Dürrenmatt, die bei der Eröffnung anwesend sein wird. Sie betont, dass seine Zeichnungen und Bilder nicht Nebenprodukte seines literarischen Schaffens sind, sondern sich auf vielfältige Weise mit ihm verschränken. Das weitere Programm setzt sich aus Dokumentarfilmen über Dürrenmatt und aus Verfilmungen seiner Werke zusammen. Mit einer Fahrt im speziellen Dürrenmatt-Tram lässt sich das Motto der Ausstellung, *Querfahrt*, auch sinnlich erleben.

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 18. März die Ausstellung *Portrait eines Universums. Das zeichnerische und malerische Werk*. Erst zum dritten Mal werden die in einer besonderen Stiftung eingebrachten Zeichnungen, Gouachen, Karikaturen und Bilder Dürrenmatts in grösserem Rahmen ausgestellt. «Seine Bildwelt und seine Gedankenwelt bilden eine Einheit, auch dann, wenn manchmal direkte Bezüge zu Theaterstücken, Inszenierungen oder Bühnenbilder fehlen», heisst es im Programmheft. Die von Mario Botta gestaltete Ausstellung versucht sich mit Bildern und Fotos, Filmen und Videos dem Universal-Künstler zu nähern. Das *Städtische Film-podium Zürich* begleitet vom 1. bis 30. April die Ausstellung mit einer Retrospektive von Filmen nach den Werken Dürrenmatts.

Lesungen, Podiumsgespräche und selbstverständlich Theateraufführungen an verschiedenen Theatern in Bern und Zürich ergänzen ab Februar die Hommage an den Schriftsteller: hinzuweisen wäre etwa auf «Im Labyrinth der Stadt», Lesung im Stadttheater Bern, Aufführungen von «Der Besuch



KURZ BELICHTET



FEST FILL

UNGESTÖRT

Sie haben mit Filmschaffenden etwas zu besprechen. Wir machen Ihnen Platz. Gratis. Damit Sie in Bern gut zu treffen sind: Unser Sitzungszimmer für 10 Personen.

Schweizerische
Gesellschaft für
die Urheberrechte
an audiovisuellen
Werken



Wir wahren Ihre Filmrechte

Neuengasse 23
Postfach 2190
CH - 3001 Bern
Tel. 031 312 11 06
Fax 031 311 21 04

Die *Kleinanzeige im Kinophone* ist ein neues Angebot von Filmbulletin – Kino in Augenhöhe für seine Leserinnen und Leser. Gerne hoffen wir, Ihnen auch mit diesem Angebot einen Dienst zu erweisen.

«Tausche Dackel – sehr lieb – gegen Briefmarkensammlung – nur Lichtensteiner – grösseren Umfangs» Dies dürfte nicht unbedingt die erfolgreiche Kleinanzeige in dieser Zeitschrift sein.

Wo dagegen könnte nachstehende Kleinanzeige Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht hier: «Suche "Unsterblicher Film" von H. Fraenkel, "Die grosse Chronik von der Laterna Magica bis zum Tonfilm", Kindler Verlag 1956, Angebote an Fritz Muster»

Beachten Sie die eingehaftete Karte für die Bestellung Ihres Kleininserates. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Inserieren.

Kinophone

Internationale Kurzfilmtage
Oberhausen, Christian-Steger-
Strasse 10, D-46042 Oberhausen,
Tel. 0049-208 80 70 08, Fax 0049-
208 85 25 91

Eli Lotar, Fotograf und Kameramann

Parallel zur grossangelegten Luis-Buñuel-Retrospektive in Bonn ist am 4. Februar eine Ausstellung über den Fotografen Eli Lotar eröffnet worden. Der 1905 geborene Fotograf bewegte sich in den surrealistischen Kreisen von Paris und wandte sich Ende der zwanziger Jahre dem Film zu. Als Standfotograf, später als Kameramann und Regisseur arbeitete er auch mit Luis Buñuel zusammen und schuf mit ihm sieben Filme. Die Ausstellung, die bis zum 24. April dauert, zeigt eine Auswahl von rund hundert Bildern sowie fünfzehn Filme, bei denen Lotar mitwirkte.

Informationen bei: Kunst- und
Ausstellungshalle der Bundes-
republik Deutschland GmbH,
Friedrich-Ebert-Allee 4, D-53113
Bonn 1, Tel. 0049-228 9171 201,
Fax 0049-228 9171 211

Kooperation

FIPRESCI - Filmakademie

Die Europäische Filmakademie und der internationale Verband der Filmkritiker *Fipresci* (Fédération Internationale de la Presse Cinématographique) haben ein Kooperations-Programm zur Förderung des europäischen Films lanciert. Die beiden Organisationen haben auch regelmässige Treffen vereinbart, um ihre jeweiligen Probleme zu besprechen. Filmschaffende und Filmjournalisten haben das Bedürfnis, den europäischen Filmen die grösstmögliche Unterstützung zu geben, damit sie ihre kulturelle Identität wahren können.

Schweizer Spiegel

Ab Sommer 1994 führt die Schweizer Bildungswerkstatt einen intensiven *Dokumentar-Videokurs* durch. Das Ziel der Kursleiter *Hugo Sigrist*, Film- und Videoschaffender, und *Markus Baumann*, Kameramann und Fotograf, ist, damit ein Stimmungsbild der Schweizer und Schweizerinnen des "fin de siècle" einzufangen. Gefilmt werden soll in Apotheken, also

an Orten, wo sich existenzielle Fragen nach Leben und Gesundheit, Krankheit und Tod stellen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Videoerfahrene und will Lernmöglichkeiten sowohl im technisch-handwerklichen, im sozialen wie thematischen Bereich anbieten.

Informationen bei: Schweizer
Bildungswerkstatt, Herrengasse 4,
7000 Chur, Tel. 081-22 88 66

China, Taiwan und Film

Chen Kaiges *FAREWELL TO MY CONCUBINE* feierte seine Premiere in Taiwan mit grossem Pomp und Zeremoniell. Zum ersten Mal erlaubt es Taiwan, Filme aus dem kommunistischen China zu zeigen. Die Regierung hatte bisher Filme verboten, die mehr als fünfzig Prozent chinesische Mitwirkende vom Festland aufweisen.

Die Medien der Volksrepublik China hingegen nehmen den Erfolg von Chen Kaiges Film gar nicht wahr: Die Auszeichnung mit einem Golden Globe wurde in der Landespresse verschwiegen. *FAREWELL TO MY CONCUBINE* wird in China nur selten und meist in einer zensurierten Fassung vorgeführt. Filmische Erfolge im Ausland haben in China offenbar eine negative Wirkung. Nachdem chinesische Filmemacher zwei Jahre lang in relativer Freiheit Filme produzieren konnten, will jetzt die Regierung in Peking die Filmkontrolle wieder straffen. Die «Zeitschrift für Kultur in China», das Organ des Kulturministeriums, schreibt, dass künftig ausländische Co-Produktionen beschränkt und Joint ventures mit Firmen aus dem Ausland ganz verboten würden.

Umwelt und Video

Der Verein *Envirocom* realisiert am 3. und 4. Juni in Neuchâtel das erste *Europäische Videoclip-Festival über Umweltkommunikation*. Thematischer Schwerpunkt dieses Anlasses bildet die Abfallproblematik. Die Vereinigung *Envirocom* will mit diesem Festival sowohl Produktion wie Verbreitung von Clips zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Umweltfragen fördern. Teilnehmer können sich bis zum 28. Februar 1994 an folgender Adresse anmelden:

Envirocom, Ch. du Signal 14,
2067 Chaumont/Neuchâtel, Tel.
038-33 82 82, Fax 038-33 81 78

**Lateinamerikanische
Filmtage**

In München finden vom 1. bis 27. März zum zehnten Mal *Lateinamerikanische Filmtage* statt. Das diesjährige Festival ist Mexiko und seiner reichen Filmkultur gewidmet. Im Zentrum steht ein Filmschaffen, das in den letzten Jahren mit hervorragenden Werken Aufmerksamkeit erheischte. Das junge und ambitionierte Kino ist etwa durch LA MUJER DE BENJAMIN von Carlos Corraera, BARTOLOME DE LAS CASAS von Sergio Olhovich oder ANGEL DE FUEGO von Dano Rotberg vertreten. Den Zusammenhang mit der eigenen Filmgeschichte wird die Hommage an Gabriel Figueroa hergestellt, der bedeutendste Kameramann Mexikos. Er prägte unter anderem Filme von Emilio Fernández, Luis Buñuel und Roberto Gavaldón. Die Hommage startet am 1. März in Anwesenheit von Gabriel Figueroa mit dem Film MARIA CANDELARIA.
Informationen bei: Filmstadt München e.V., Herthastrasse 4, D-80639 München, Tel. 0049-89 178 52 96, Fax 0049-89 178 52 73



LA PERLA
von Emilio Hernandez
1945

EL ANGEL EXTERMINADOR
von Luis Buñuel
1962

FOCAL
Fédération des
Associations
pour le cinéma

PROGRAMME 94/1
Séminaire théorique
Préparation de
la thèse

Introduction 1-4
La caméra 5-12
Le montage 13-18
Le scénario 19-24
Le budget 25-30
Le tournage 31-36
Le montage 37-42
Le son 43-48
Le spectacle 49-54
Le public 55-60
Le festival 61-66
Le marché 67-72
Le droit 73-78
Le financement 79-84
Le distribution 85-90
Le festival 91-96
Le marché 97-102
Le droit 103-108
Le financement 109-114
Le distribution 115-120

KURZ BELICHTET

will sich dem *Drehbuchschreiben für Trickfilmserien für Kinder* widmen; in Aussicht gestellt wird auch – in Fortsetzung der Begegnungen mit Paul Schrader und Suso Cecchi d'Amico – ein dreitägiges Kolloquium mit *Tonino Guerra*.
Informationen bei: Focal, 33, rue St. Laurent, 1003 Lausanne, Tel. 021-312 68 17, Fax 021-323 59 45

Spielberg im Buch

Er wollte seine verspielten Vorlieben durchsetzen und konnte es auch: Steven Spielberg, bisher das Kind unter den Regisseuren Hollywoods. Gleich zwei Bücher aus der Heyne-Filmbibliothek sind ihm gewidmet. In «Steven Spielberg, eine Erfolgsstory» wird die Entwicklung des Regisseurs seit den Anfängen beleuchtet: von JAWS, über die Indiana-Jones-Trilogie und den Gefühlsabstecher THE COLOUR PURPLE bis zum Kassenschlager JURASSIC PARK. Im Buch «Die Spielberg-Factory» hingegen kann man die Geschichte von Spielbergs Produzentenkariere und fast alles über seine Produktionsfirma «Amblin Entertainment» nachlesen.
Tony Crawley: *Steven Spielberg. Eine Erfolgsstory*, 270 Seiten; Frank Schnelle: *Die Spielberg-Factory, Kindheitsträume im Kino*, 255 Seiten; beide im Wilhelm Heyne Verlag, München, 1993

Workshops

Das Zentrum für Neue Medien bietet ein breites Spektrum von Seminaren, Grundkursen und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Film, Video und Fernsehen an. Eine Übersicht über die Workshops etwa in Filmdramaturgie, Bildgestaltung, Kameraführung, Montage oder Filmmusik bietet das neue Halbjahresprogramm.
Informationen bei: ZNM Zentrum für Neue Medien AG, Wagistrasse 4, 8952 Schlieren, Tel. 01-730 20 04, Fax 01-730 43 47

Filmbücher des Jahres

Das Buch «Walt in Wonderland: The Silent Films of Walt Disney» von Russell Merritt und J. B. Kaufmann hat in London den ersten Preis des *Kraszna-Krausz Book Awards* in der Kategorie Kultur gewonnen. Die Autoren nahmen mehr als neunzig Disney-Stummfilme

aus den Jahren 1921 und 1928 unter die Lupe und stiessen auf Figuren, die der junge Walt lange vor Mickey Mouse gezeichnet hatte. Das Buch wurde im italienischen Verlag «Le Giornate del Cinema Muto» in englischer und italienischer Sprache gedruckt.

Weitere Preise gingen an «Hollywood's Overseas Campaign» von Ian Jarvie in der Kategorie Wirtschaft und an «Widescreen Cinema» von John Belton in der Kategorie Technik und Technologie. Der Preis wurde zum ersten Mal an Bücher über das bewegte Bild verliehen, bisher berücksichtigte die Jury jeweils nur Bücher über das stehende Bild. Der Wettbewerb ist international und wird jährlich durchgeführt; er wurde ins Leben gerufen, um unbeachtete Leistungen in den Bereichen Kunstbücher, Fotografie und Film zu ermutigen und zu würdigen.

Die Welt dreht:

Anthony Quinn verhandelt über einen Film, in dem er Pablo Picasso darstellen soll, und in THE LAST STATION wird er an der Seite von Liv Ullmann spielen. – Nach der Leinwandadaptation ANGELS IN AMERIKA wird Robert Altman einen Film über Mata Hari realisieren. Die Geschichte stützt sich auf das Leben der Tänzerin Mata Hari, die während des Ersten Weltkrieges in Frankreich für die Deutschen spionierte hat. – Michael Douglas soll im Action-Film CUTTHROAT ISLAND neben Geena Davis spielen. – Für die Verfilmung von Michael Crichtons Roman DISCLOSURE soll der vorgesehene Regisseur Milos Forman durch jemand anderes ersetzt werden, weil er sich mit dem Autor über die Detailgetreue der Verfilmung nicht einigen konnte. Als Nachfolger sind Barry Levinson und Alan J. Pakula im Gespräch. – Andy Garcia überlegt sich, ob er in STRANGE DAYS spielen soll, bei dem Kathryn Bigelow Regie führen wird. – Jeff Bridges und Jodie Foster sind in Diskussion für den Film NELL von Michael Apted. – Ang Lee, der Regisseur von THE WEDDING BANQUET, dreht den chinesischen Film EAT DRINK MAN WOMAN; er handelt vom bedeutendsten Küchenchef in Taipei und seinen drei unverheirateten, unabhängigen Töchtern.